

Cod. Pal. germ. 515

## Andreas Gentsch: Medizinische Rezeptsammlung

Papier · 45 Bll. · 18,6 × 14,8 · Dresden · 1581

Lagen: I<sup>1\*</sup> (mit Spiegel) + 3 II<sup>12</sup> + (II-1)<sup>15</sup> + 7 II<sup>43\*</sup> + I<sup>44\*</sup> (mit Spiegel). Zwischen Bll. 14 und 15 ein Bl. herausgeschnitten (kein Textverlust). Foliierung des 17. Jhs.: 7–39, Bll. 1\*, 40\*–44\* mit moderner Zählung. Wz.: Sächsisches Wappen mit Beischrift *DRESTEN*, ähnlich *BRIQUEL* 1.205 (Wittenberg 1579). Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Andreas Gentsch). Das Titelblatt und zum Teil die Rezeptüberschriften in größerem Schriftgrad. Kompilationsanweisungen, Kompilationsvermerke und am Rand ausgeworfene Betreffe von weiteren Händen. Brauner Kalbledereinband über Pappe auf vier Doppelbänden mit blinden Streicheisenlinien sowie Einzel-, Rollen- und Plattenstempeln (vollmauresk oval, 8,2 × 6,9) in Goldrauschel (zum Teil stark geschwärzt). Goldschnitt. Beige-rosa Kapital. Zwei Verschlussbänder aus hellgrünem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 515*.

Herkunft: 1<sup>r</sup> Datierung und Lokalisierung (s.d.). Vermutlich Autograph des Verfassers und Geschenk für Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern, geb. Herzogin von Sachsen (vgl. auch Cod. Pal. germ. 209 [Kat. Heidelberg, UB 7, S. 87f.]). Von Kaiserslautern nach 1583 in die jüngere Schloßbibliothek. 1<sup>r</sup> Kompilationsvermerke: *Eberhardt hat die wasser geschrieben, Michell hatt die Salben geschrieben, Michel hatt hie aus geschrieben* (vgl. dazu auch Kat. Heidelberg, UB 7, S. XVII). Einbandvorderseite Capsnummer: *C. 118*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch (ost)mitteleuropäischen Formen.

Literatur: *WILLE*, S. 75; nicht bei *WILKEN*.

1<sup>r</sup>–39<sup>v</sup> ANDREAS GENTZSCH, MEDIZINISCHE REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 78 Rezepte). *>Ein schönes vnd hupisch kunst Buchlein darinnen Etzliche schonet stucklein vorfassest sein dem zartenn weiblichem geschlechte gar dinlichen vnd nutzlichen zu gebrauchen vnd vormals Also nicht an den Tag kommen Beschriben vnd zusammen gebracht durch Andreas Gentsch M. vnd Burger zu Drestenn Anno 1581<*. Rezepte zum größten Teil auch in Cod. Pal. germ. 524.

(1. 1<sup>r</sup>–5<sup>v</sup>) 5 kosmetische Rezepte zum Gesicht. (1<sup>v</sup>) *>Ein schönes vnd herliches wasser welches ein schönes Angesiche [!] vnd Clare hupische haut macht<*. (2<sup>v</sup>) *>Ein Ander gutt wasser das da auch eine weisse vnd schöne haut macht vnd klar<*. (3<sup>r</sup>) *>Nach ein Ander vnd herliches wasser welches hupisch macht vnd vortreibt die risenenn vnder den Augen vnd die finnen ...<*. (4<sup>v</sup>) *>Ein herliches wasser vor Runtzelen im Angesicht so man leinen Tuchlein dorin netzt vnd daruber leget ...<*. (5<sup>r</sup>) *>Ein Ander treflich gutes wasser welches wider Bringet die vorlorne farbe im Antlitz so man das oftmals Trinckt ...<*. – (2. 5<sup>v</sup>–11<sup>v</sup>) 11 Rezepte zur Mundhygiene, gegen Krankheiten der Zähne und Mundgeruch. (5<sup>v</sup>) *>Ein schönes pulffer do mit man die schwartzen zene schon weis macht wie helffen Bein<*. (7<sup>r</sup>) *>Item so Einem der mundt schmecket vnd die zene nit Feste stehen<*. (7<sup>v</sup>) *>Ein Anders vor den mundt stanck es kom wouon es wolle<*. (7<sup>v</sup>) *>Wem die zene stincken<*. (7<sup>v</sup>) *>Bose stinckende zenfleisch frisch zumachen<*. (8<sup>v</sup>) *>Ein selbelein von feule der zene des mundes des zapffend vnd hales vnd wens auch der schuarbock wehre Junck vnd alten gewiß<*. (9<sup>r</sup>) *>Weme das zanfleisch schwindt wider wachsen machenn<*. (9<sup>v</sup>) *>Wenn Ein Mensch wundt ist Auf der zungen vnd locher dorinne hatt<*. (10<sup>r</sup>) *>Eine gutte salbe zu bosen Anbruchigem zanfleisch das do faulet vnd sinckt vnd die zene wackeln<*. (10<sup>v</sup>) *>Ein wasser vor die flosse der zene macht sie auch Rein vnd weiss<*. (11<sup>v</sup>) *>Vor zene die die wurme auß gefressen<*. – (3. 12<sup>r/v</sup>) 2 kosmetische Rezepte gegen Sommersprossen im

Gesicht. (12<sup>r</sup>) >Vor sprissenn Im Angesicht ist gewisch [!]<. (12<sup>v</sup>) >Wer Ein grob vnd fleckicht Angesicht hat glatt vnd Rein zu machenn<. – (4. 12<sup>v</sup>–13<sup>v</sup>) 2 Rezepte für Haarwuchsmittel. (12<sup>v</sup>) >Gutte schone har zumachen<. (13<sup>r</sup>) >Zum har wachssen<. – (5. 14<sup>r</sup>–21<sup>r</sup>) 16 Rezepte zur Menstruation, gegen weißen Fluß und zur Unfruchtbarkeit. >Schone vnd gantz gewisse stocklein vnd kunste vill malß Bewerter Recept der weiber zeit zubringen Auch den vberflussigen flus zustopffen Auch Einer kint Betterin das Blut zu treiben auch zu stopffen nach Einer iden gelegenheit Auch den weiß flus der frawen zu vorstellenn<. (14<sup>r</sup>) >Ein gar kostlich wasser zu widerbringen der weiblichen zeit<. (15<sup>r</sup>) >Ein gutten Tranck der die zeit Treibet<. (15<sup>v</sup>) >Ein gar Trefflich gut puluer das treibet die zeit vnd leget das wehe vnd Reissen im leibe<. (16<sup>v</sup>) >Ein gut stucklein das die zeit balde Treibet<. (17<sup>r</sup>) >Denn vber flus der zeit zuerstopffen<. (17<sup>r</sup>) >Ein gut stucklein das geblutte zu vorstellen vnd ein sterckung dem hertzen vnd miltz<. (18<sup>r</sup>) >Tugent vnd krafft des Eichen zuckers<. (18<sup>v</sup>) >Ein gewisseß das Blut zu vorstellen gantz gut<. (19<sup>r</sup>) >Der frawen zeit zu recht zu Bringenn<. (19<sup>r</sup>) >Vor den weissen flus der frawen Ein gantz gewiß stücke< (2 Rezepte). (20<sup>r</sup>) >Ein Anders vor den weissen flus der weiber ist gar bewert< (2 Rezepte). (20<sup>r</sup>) >Hatt ein weib ihre zeit zuuel das sol man ihr also vorstellenn hilft gar wol< (2 Rezepte). (21<sup>r</sup>) >Vor der weissen flus vnd fruchtbar zu machen<. – (6. 21<sup>v</sup>–27<sup>r</sup>) 12 Rezepte gegen Krankheiten der weiblichen Brüste und zur Laktation. >Etzliche schone vnd Bewerter stucklein vor der frawenn Brust geschwer wie disem zu raten vnd zu heilen auch weiche Brüste harte zu machen vnd das sye auch wachssen auch das Einem meydelein die Brüste Nicht groß wachssen Auch wie Ein weib an der milch sich hallten soll Auch die milch einer kindtbetterin auslauffendt zu machen auch wan einer frawenn die milch vorschwindt die wider zu Bringen vnd die auffgerissenen wartzen zu heilen<. (22<sup>r</sup>) >Ein viellmalß Bewert stucklein vor Brust schwere einem weibe gantz gutt<. (22<sup>v</sup>) >Ein gewisses wenn einem weibe die milch vorschwindt das sie wider milch kriget<. (23<sup>r</sup>) >Ein gantz Bewert stücke einer kindtbetterin die nicht selber seuget die milch vorgehet ohne schuaden [!]<. (23<sup>v</sup>) >Das die Ammen viel milch krigen auch dem kinde gesundt<. (24<sup>r</sup>) >Das Jungen Meydlein die Brüste nicht gros wachssen<. (24<sup>v</sup>) >Einer frawen weiche Brüste harte zu machen ein schones stucklein<. (25<sup>r</sup>) >Wenn Einem weibe die Brüste schwellen rohe worden sein vnd wehe Thun das sie gleich glantzen<. (25<sup>v</sup>) >Ein gar gutt stuck die wartzen zu heilenn<. (25<sup>v</sup>) >Ein Anderß die wartzen zu heilen<. (26<sup>r</sup>) >Ein vnerricht wie sich ein weip an der milch wen sie gelegen ist halten soll das sie gesunt Bleibtt<. (27<sup>r</sup>) >Wen Einem Beibe die wartzen Auf Reissen wie die zu heilen sein<. (27<sup>r</sup>) >Wen Einem weibe die milch verschwindet wider zu Bringen machen<. – (7. 27<sup>v</sup>–34<sup>r</sup>) 20 Rezepte gegen Krankheiten der Gebärmutter, zur Nachgeburt und Unfruchtbarkeit. >Etzliche gewisse vnd Beberte Recept wen den weibern die Mutter vorunreiniget ist oder auch gewichse hatt auch vor feule vor anbruche vnd gestanck der mutter vor wehe vnd auftreten der mutter Auch wen die mutter zu vnrecht leitt zu helffen vnd fruchbar zu machen vnd die mutter zu stercken Auch wie sich Ein weib in der Nachweh halten soll bericht das sie bey gesuntheit Bleibe auß dem konnen sich viel kranckheiten vorvrsachen<. (28<sup>r</sup>) >Wen Einem Beibe die mutter faulet oder stinckt<. (28<sup>r</sup>) >Vor das Auftreten der mutter ist gantz guth<. (28<sup>r</sup>) >Wen Einem weibe die mutter Erkalt vnd vnrein ist<. (28<sup>v</sup>) >Wen Einem weibe die mutter schwilt vnd auf laufft<. (29<sup>r</sup>) >Vor das Auftreten der mutter ist Bewerth<. (29<sup>r</sup>) >Ein Ander Tranck der die mutter woll reiniget vnd fruchtbar macht<. (29<sup>v</sup>) >Ein weib die aus vrsachen kalter Natur vnfuchbar [!] ist<. (30<sup>v</sup>) >Ein gar gutt puluer vor das Aufsteigen der mutter<. (31<sup>r</sup>) >Vor das Aufsteigen der mutter gar

gutt<. (31<sup>v</sup>) >Vor die Nachwehe sol kein weib so vnleidlich Noch vnuorstendig sein etwas dauor zuthun< (3 Rezepte). (32<sup>r</sup>) >Wen ein weib grosse schmerzen hatt in der geburd nach dem die geboren gutte hulffe< (2 Rezepte). (32<sup>v</sup>) >Diß reiniget die Mutter gar woll vnd ist gantz beweret< (3 Rezepte). (33<sup>r</sup>) >Das Ein weib fruchtbar werde vnd Empfahe<. (33<sup>v</sup>) >Wen Ein weib an ihrer heimlichen stadt vorvnriniget wehre vnd geschwollen vnd die mutter vorloschen<. (34<sup>r</sup>) >Dises Macht ein vnfruchtbar weib fruchtbar<. – (8. 34<sup>v</sup>–39<sup>r</sup>) 10 Rezepte zur Schwangerschaft. >Etzliche gewisse Recept vnd kunste wie man ein kint In mutter leibe stercken vnd Rettigen soll alß offte zufelt das ein kint von erschrecken zorn vnd schwachheit der mutter niderschust Auch auß anderen kranckheiten vnd vrsachen ein kindt offtmals schwach ist wie dem durch gottes hulffe zu helffen sey das offtmals in grosser nott Beweret Ist auch so ein weib etwas geluste vnd nicht haben kan das dem kinde nicht schuadet [!] der libe gott vorleihe seine genade fortan dor zu<. (35<sup>r</sup>) >Ein kindt zu stercken in mutter leibe<. (35<sup>v</sup>) >Ein Anderß gar gutte Erquickung eines Kindes in mutter leibe<. (36<sup>r</sup>) >Noch Ein Anders<. (36<sup>v</sup>) >Eim weibe Einzugeben das mutter vnd kindt woll stercket< (2 Rezepte). (36<sup>v</sup>) >Ein Anders welches vor Arme leute schwangere weiber die solch kostlich ding nicht erzeugen können vnd doch nicht gefar da ist<. (37<sup>r</sup>) >Ein anders<. (37<sup>v</sup>) >Noch ein anders<. (37<sup>v</sup>) >Ein gar gut Beweret stucklein wen ein schwanger weib Etwas hartes gelustet vnd sie das nicht haben kan das dem kinde keinen schuaden [!] bringet<. (38<sup>r</sup>) >Ein Treflich vberauß gutter serop zu machen ist ein krefftige sterckung schwangern frawen den ihren kindern schuadet [!] keine lust noch erschrecken die den gebrauchen ...<. – 39<sup>v</sup> >Alhier Endet sich dises Buchlein so vill auf diß mall Bis zur Anderen zeit sol mit der hulffe des Almechtigen Mer hirfon waß dem Beiblichem geschluechte [!] dinlich vnd nutzlichen ist geschriben vnd meldung geschuehenn [!]<. – 1<sup>\*r/v</sup> (bis auf Kompilationsvermerke 1<sup>r</sup>), 40<sup>\*r</sup>–44<sup>\*v</sup> leer.